

Prosit auf neue Anlage für Kühe

Regionale Wirtschaft

Eine 5,5 Millionen Euro teure Milchviehanlage ist vor Kurzem bei Calau eingeweiht worden.

Calau. In Saßleben ist die neue Milchviehanlage eingeweiht worden. 5,5 Millionen Euro betragen die Investitionskosten, die die 17 Gesellschafter der Bäuerlichen Produktionsgemeinschaft Calau (BPG) Saßleben GmbH & Co KG, um Geschäftsführer Helmut Richter dafür lockermachen mussten.

Führungen durch den gläsernen Rinderstall, Blasmusik, Traktorfahren und Ponyreiten umrahmten die Einweihungsfeier. Richter hob die verbesserten Arbeitsbedingungen und den gewonnenen Tierwohlstandard hervor. So könnten die 280 Rinder selbst entscheiden, an welcher Stelle des luft- und lichtdurchfluteten Stalles sie liegen, sich bewegen oder wann sie fressen. „Der gesamte Berufsstand blickt auf Saßleben“, würdigte Thomas Goebel, Vorsitzender des Bauernverbandes Südbrandenburg. „Hut ab vor Leuten, die den Mut, die Kraft und wenn notwendig auch eine große Klappe haben, um ambitionierte Projekte voranzutreiben“, sagte OS-Landrat Siegrid Heinze.

Bürgermeister Werner Suchner verwies auf den Standort der Anlage, den es in Saßleben seit 60 Jahren gibt und einen funktionierenden Kreislauf vom Futtermittelanbau bis hin zur Direktvermarktung der Milch. Der Betrieb mit 40 Beschäftigten sei ein Vorbild für Europa. „Wir sind stolz auf Helmut Richter und sein Team“, sagte Heiko Terno, Vizepräsident des Landesbauernverbandes.

Uwe Hegewald



Vertreter aus Politik und Landwirtschaft sowie der BPG Saßleben stoßen an. Foto: Hegewald

Aus Niewitzer Parkhotel wird Klinik

Gesundheit Das Spreewald-Parkhotel in Niewitz wird zur Klinik für Menschen mit psychosomatischen Erkrankungen. Die Ausrichtung ist auf Sport und Bewegung abgestimmt. Deshalb war ein Olympiasieger zu Gast. Von Ingvil Schirling

Noch ein Tässchen Kaffee? Sven Hannawald schüttelt den Kopf und sagt lächelnd: „Ich habe mein Kaffee-Limit heute schon erreicht.“ Er weiß genau, was ihm guttut und was nicht. Das war nicht immer so. Die Jahre 2004 und folgende waren für den Ski-Flug-Star von einem tiefen seelischen Tal geprägt. 2005 zog er sich in Folge eines Burnouts aus dieser Sportart zurück.

Heute engagiert er sich für alle Themen rund um seelische Gesundheit, ist als Experte in Sportstudios, beruflich aber vor allem als Unternehmensberater mit Schwerpunkt betriebliche Gesundheit tätig.

Hannawald als Botschafter

In der sanften Spreewälder Morgensonne ließ er sich Anfang Oktober vor dem Niewitzer Parkhotel Van der Valk fotografieren. Denn Hannawald ist nicht nur Olympiasieger und Weltmeister, seit 2002 und noch immer Rekordhalter der Park-City-Schanze in den Vereinigten Staaten, sondern auch Botschafter. Und diese Eigenschaft brachte ihn in den Spreewald.

Sven Hannawald ist Botschafter der Vincera-Kliniken, gegründet 2018 und zielstrebig auf dem Weg zu einem weiteren Standort für das besondere Konzept im Spreewald. Die Region dürfte aufhorchen, denn damit kommen möglicherweise noch mehr Hochleistungssportler in die Fließlandschaft, um seelisch gesund zu werden und zu bleiben.

Das in der Region vor allem für seine großzügigen Konferenzräume bekannte Spreewald-Parkhotel Niewitz steht vor einem großen Veränderungsprozess. Es wird zum 31. Dezember 2020 seine Türen als Hotel schließen und zum 1. Februar 2021 als Klinik wieder aufmachen: als Vincera-Privatklinik. Das Besondere an diesem Standort ist ein sport- und bewegungsorientiertes Konzept, das nicht nur in erster Linie darauf abzielt, dass die Gastpatienten als solche nicht mehr wiederkommen müssen, sondern mit viel Vernetzung, Präventionsan-



Vincera-Kliniken-Geschäftsführer Berthold Müller und Sven Hannawald vor dem Parkhotel. Bis der Neubau fertiggestellt ist, startet der Klinikbetrieb ab Februar 2021 im bestehenden Haus. Foto: Daniela Hübler

gebungen und Vorträgen dazu beitragen will, dass manche erst gar nicht in die Klinik müssen.

Sven Hannawald besuchte das Spreewälder Haus, an der A13 zwischen Lübbenau und Berlin gelegen, in Doppelfunktion: Zum einen sollte und wollte er mit seiner Bekanntheit als international hochdotierter Leistungssportler und heutiger Redner und Kommentator, dem Vorhaben ordentlich Rückenwind geben. Sein Konterfei, verbunden mit der bekannten Geschichte des ausge-

brannten Skispringers, soll für das Konzept werben. Zum anderen aber ging es von dort aus nach Berlin, zum Treffen mit Vertretern gleich drei hochrangiger Ministerien. Geplant war, unter anderem mit Hubertus Heil (Arbeit und Soziales), Franziska Giffey (Familie, Senioren, Frauen und Jugend) und Jens Spahn (Gesundheit) Möglichkeiten zur weiteren Unterstützung der großangelegten Offensive psychische Gesundheit zu unterstützen. Die alljährliche „Woche der seelischen Ge-

sundheit“ beginnt am 10. Oktober.

In diesem Umfeld macht nun auch das Spreewald-Parkhotel Niewitz auf seine große Veränderung aufmerksam. Die in zwei Monaten anstehende Schließung wird unter anderem für einen grundlegenden Küchenumbau, aber auch für die Renovierung und Abstimmung der Räume auf die künftigen Gastpatienten genutzt.

Dieser Begriff steht für die zwei Möglichkeiten, die ab Februar auf zwei Etagen zur Verfügung

stehen: Wer hierher kommt, um sich helfen zu lassen, soll sich nicht wie im Krankenhaus fühlen. „Es gibt keine Essentablets mit lauwarmen Suppe aufs Zimmer“, unterstreicht Vincera-Geschäftsführer Berthold Müller, „und das Restaurant heißt auch weiterhin so und nicht etwa ‚Speisesaal‘“, betont er. Aus ärztlicher Sicht wiederum werden die Hilfesuchenden durchaus als die Patienten behandelt, die sie aufgrund ihrer Erkrankung dann auch sind.

Mit einem besonderen Konzept

Aber – und das ist aus Vincera-Sicht das Besondere – mit einem Konzept, das ganz auf Nachhaltigkeit ausgelegt ist. „Alle Maßnahmen bei Vincera dienen dazu, den Patienten in einem geschützten Umfeld schon früh an spätere Herausforderungen heranzuführen. Wir geben ihm die Instrumente an die Hand, um seinen Alltag und somit auch sein Leben wieder erfolgreich bestreiten zu können. Gleichzeitig begleiten wir den Patienten bei der Umsetzung“, sagt Dr. Christian Konkol, der zukünftige Chefarzt im Spreewald.

Schritt für Schritt sollen ab 1. Februar immer mehr Gastpatienten aufgenommen werden können. Wenn der Neubau, aktuell im Rohzustand erkennbar, fertig wird und in Nutzung geht, können zwei weitere Etagen des ehemaligen Hotels für den Klinikbetrieb umgebaut werden. So ist der Plan. Die meisten Mitarbeiter werden – Stand jetzt – bleiben, weitere werden mittel- bis langfristig gesucht.

Unterdessen machen Berthold Müller und seine Mitstreiter ihr Konzept weiter bekannt. Unter anderem seien Gespräche mit dem Olympiastützpunkt in Berlin aufgenommen worden, um Wege zu bahnen, damit an Burnout/Depression oder Ängsten leidende Sportler im Spreewald auftanken und sich ihrer Möglichkeiten und Grenzen bewusst werden können. In den Regalen der künftigen Klinik dürfte dann neben Kaffee auch guter Kräutertee stehen – vielleicht sogar aus dem Spreewald.

IN STILLER TRAUER

Kann ich der Oma jetzt eine Geschichte vorlesen?

Kinder haben gute Ideen.

Weinbergstraße 3
03050 Cottbus

Wolfram Bestattungen
Cottbus GmbH

☎ 0355 42 18 18 • www.wolfram-bestattungen.de

Helfer in schweren Stunden

Anzeigen

Bestattungshäuser

Gebr. Wienert Bestattungen
03042 Cottbus, Am Doll 12
Tel.: 0355 - 72 22 12, www.bestattungen-wienert.de

Bestattungshaus „Friedensruh“ GmbH
Cottbus, Karlstraße 5
Tel.: 0355 - 2 55 57

Bestattungen Schiebel GmbH
03046 Cottbus, Bahnhofstr. 76
Tel.: 0355 - 78 01 30

Bestattungsinstitut Karsten Kobela
03226 Vetschau, Schloßstraße 23
Tel.: 035433 - 20 83

Wolfram Bestattungen Cottbus GmbH
03050 Cottbus, Weinbergstr. 3
Tel.: 0355 - 42 18 18, www.wolfram-bestattungen.de

Bestattungshaus „Pietät“ Koepfen
03050 Cottbus, Dresdener Str. 32
Tel.: 0355 - 47 81 00

Bestattungen Scheider GbR
03185 Drehnow, Tel.: 035601 - 2 25 58
03046 Cottbus, Tel.: 0355 - 2 45 37

Grabmale

Grabmale Maik Brunzel – Meisterbetrieb
03046 Cottbus, Kolkwitzer Straße 57
Tel.: 0355 - 3 32 40, www.grabmale-brunzel.de

Grabmale Roman Grabs
03050 Cottbus, Dresdener Straße 59
gegenüber Sportzentrum, Tel.: 0355 - 42 42 22

Steinmetzbetrieb Jainz GmbH
03051 Cottbus, Harnischdorfer Straße 9
Tel.: 0355 - 53 42 65

Natursteine & Grabmale Thomas Knopf
03042 Cottbus, W.-von-Siemens-Straße 18
Tel.: 0355 - 71 51 94, www.knopf-naturstein.de

Grabmale Peter Schaffarzick
03096 Burg, Friedhofsweg 7
Tel.: 035603 - 7 58 03, www.grabmale-schaffarzick.de

Grabmale René Kruschinski
03099 Limberg, Berliner Chaussee 6
Tel.: 035604 - 2 55, www.kruschinski-grabmale.de

Alle Traueranzeigen finden Sie auch online unter www.lr-online.de/trauer

IR ONLINE
WWW.IR-ONLINE.DE